

Adler

Altdorfer Dorfblatt



*Altdorf lädt zum
4. Urner Blasmusikfestival*

Seiten 6 / 7

Urnerinnen für die
Politik begeistern

Seiten 4 + 5

Kantonsbibliothek:
erweitertes Angebot

Seite 8

STV Altdorf: Sport,
Spas und Spiel für alle

Seiten 16 + 17

stiftung papilio plant
für die Zukunft

Seite 18

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

Orange leuchtet die Figur auf dem Dach. Aufmerksam blickt sie ins «Spiegelrohr» und hat etwas im Visier. Aber was wohl? Die Natur? Uns Altdorferinnen und Altdorfer? Die Zukunft? Das Rätsel ist nicht zu lösen. Einfacher ist es herauszufinden, wo im Dorf die Figur platziert ist.



Auflösung dieses Rätsels: Die Figur sitzt auf dem Dach des Schnugeschäfts Tschümperlin, und zwar auf der Hinterseite des Gebäudes.

Impressum «Adler»: Frühling 1/2022
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch
Druck: Gisler 1843 AG, Altdorf

Das Frauenstimmrecht – eine Selbstverständlichkeit?

Im 21. Jahrhundert in Altdorf aufzuwachsen bedeutet für mich, mitbestimmen zu können. Es bedeutet, am Stammtisch im «Tellenbräu» mit Menschen der verschiedensten Hintergründe und Meinungen auf Augenhöhe zu diskutieren, als Jungpolitikerin von Anfang an am politischen Geschehen unseres Kantons teilzuhaben. Ich bin 18 Jahre alt und hatte das Privileg, schon viermal kantonal abzustimmen und sogar eine eigene Jungpartei mitzugründen.



Ein Privileg, das ich lange nicht als solches anerkannt habe. Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass ich mich sowohl national als auch kantonal engagieren kann und auch ernst genommen werde. Sei es am Familientisch, im Kollegenkreis oder in der Schule – politische Diskussionen sind Teil meines Lebens, sich für wichtige Themen einzusetzen wird nicht nur geduldet, sondern aktiv gefördert. In meiner Welt ist es im Trend, sich mit dem Geschehen in der Schweiz auseinander zu setzen – komplett unabhängig vom Geschlecht.

Mir also vor Augen zu rufen, dass erst vor 50 Jahren gerade einmal 62,9 % der Urner Bevölkerung das Gefühl hatten, dass mir dieses Privileg zusteht, stimmt mich äusserst nachdenklich. Doch ich möchte mich für einmal aufs Positive fokussieren und mich hiermit bei allen herzlich bedanken, die jahrzehntelang für das Wahl- und Stimmrecht der Frauen gekämpft haben! Diejenigen, die mir und so vielen mehr die Chance gegeben haben, die Welt, in der wir leben, aktiv mitzugestalten.

Es war ein grosser Schritt, nicht nur Richtung Gleichberechtigung, sondern auch Richtung Demokratie – denn diese funktioniert dann, wenn wir uns alle beteiligen. Ob und in welchem Ausmass wir uns beteiligen, ist selbstverständlich jeder und jedem selbst überlassen und sollte das auch sein. Doch wenn ich so frech sein darf, einen Wunsch zu äussern, bevor das Stimmcouvert nächstes Mal vergessen wird oder im Altpapier landet:

Nehmen Sie sich die Zeit und wechseln Sie die Perspektive: Was sind die Dinge, von denen Sie wollen, dass diese für die Jugend in 50 Jahren eine Selbstverständlichkeit sind? Vielleicht stimmen Sie ja mit diesem Gedanken im Kopf ab. Vielen Dank.

Helvetia ruft! Uri

Freitag, 22. April, 19 Uhr
im Foyer Theater Uri
Eintritt frei



Urnerinnen für die Politik begeistern

Anlässlich 50 Jahre Urner Frauenstimmrecht will Helvetia ruft! Uri «gluschtig» auf Politik machen. Frauen jeden Alters – auch Männer – sind eingeladen reinzuhören und unverbindlich etwas Politluft zu schnuppern. Der überparteiliche Anlass soll den Frauen Mut und Lust machen, sich politisch zu engagieren.

«Helvetia ruft! Uri soll einen direkten Einblick geben und die Frauen ermutigen, selber aktiv zu werden – in welcher Form auch immer», erklärt Dori Tarelli, OK-Präsidentin und Landrätin FDP. Die Liberalen. Viele Urnerinnen sind politisch bereits engagiert. Einige davon erzählen am überparteilichen Anlass, der am 22. April 2022 im Theater Uri stattfindet, von ihren Erfahrungen und geben persönliche Einblicke. Ständerätin Heidi Z'graggen eröffnet Helvetia ruft! Uri mit einem Grusswort und setzt erste Impulse. Im Anschluss stellen sich Landratspräsidentin Sylvia Läubli, alt Regierungsrätin Barbara Bär, Gemeinderätin Daniela Planzer, Jungpolitikerin Loa Wild, Kommissionsmitglied Ursina Portmann und Land-

Der lange Weg zum Frauenstimmrecht

66% der Männer, 15 Kantone stimmten Ja, Uri sagte Nein: Am 7. Februar 1971 – nach über 100-jährigem Kampf – bekommen die Schweizer Frauen endlich das eidgenössische Wahl- und Stimmrecht zugesprochen. Am 5. März 1972 befürworteten Uris Männer mit 57% auch das kantonale Frauenstimmrecht. Danach kommen viele Frauen- und Gleichstellungsanliegen auf die politische Agenda. So wurden 1972 Grundsätze für die Mädchenbildung verabschiedet, deren schweizweite Umsetzung aber mehr als 20 Jahre dauert. 1981 wird die Gleichstellung in der Bundesverfassung verankert. Ein Recht, das bis heute nicht vollständig umgesetzt ist. 1988 tritt das neue Eherecht in Kraft. Beide Eheleute sind nun gesetzlich gleichgestellt. 2005 wird die Mutterschaftsversicherung bejaht, 2020 der zweiwöchige Vaterschaftsurlaub. Es ist vieles erreicht, doch es gibt – z.B. hinsichtlich Lohngleichheit oder Frauenanteil in Politik, Behörden oder Führungspositionen – noch viel zu tun.



Heidi Z'graggen, Ständerätin CVP – Die Mitte Uri:

«Politische Arbeit hat sehr viele Facetten. Ob in einer Regierung, Kommission oder im Parlament: Es ist interessant, sehr schön und wichtig mitzugestalten. Um gute Lösungen zu erringen, braucht es das Engagement aller. Speziell wir Frauen müssen unsere Zukunftsvisionen und unsere Sicht über das Zusammenleben vermehrt in die Politik einbringen.»

Chiara Gisler, Landrätin JUSO/SP:

«Ich engagiere mich politisch, weil ich mehr (junge!) Frauen in der Politik sehen möchte. Es ist erwiesen, dass Frauen andere Lösungen sowie mehr ökologische und soziale Themen einbringen. Mit Blick auf zukünftige Herausforderungen wie die Klimakrise ist mehr Frauenpower in der Politik bitter nötig!»



Ursina Portmann, Andermatt, Geschäftsführerin: «Ich arbeite seit Jahren in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Andermatt. Einerseits interessiere ich mich für Zahlen, Abläufe und Strukturen. Andererseits leiste ich so meinen Beitrag an die Gemeinde. Frauen sehen manche Dinge anders als Männer, was Anlass zu Diskussionen gibt. Es wäre erfreulich, wenn sich mehr Frauen in Gremien und in der Politik engagieren.»

Nora Sommer, Landrätin SP Uri:

«Ich setze mich für mehr Frauen in der Politik ein, weil wir mehr als die Hälfte der Bevölkerung ausmachen. Um die Gleichberechtigung von Mann und Frau zu erreichen, brauchen wir eine aktive Beteiligung der Frauen auf allen politischen Ebenen.»



gerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi auf dem Podium den Fragen von Politcast Uri. Machen Frauen bessere Politik? Was motiviert sie, politisch aktiv zu sein? Wie ist Politik mit Familie und Beruf vereinbar? Welche Hürden existieren? Wie sind diese zu überwinden?

«Geplant ist auch ein heisser Stuhl. Die Frauen werden dort mit überraschenden, kecken Fragen konfrontiert. Das wird spannend!», freut sich Helen Furrer, Landrätin CVP – Die Mitte Uri, die als OK-Mitglied das Podium mitorganisiert. Zuletzt darf das Publikum ebenfalls Fragen stellen. Alt Nationalrätin Gabi Huber wird das Schlussvotum halten und gibt Einblicke in ihre langjährige Politlaufbahn. Beim lockeren Ausklang mit Apéro riche gibt es Gelegenheit zum lebhaften, unbeschwerten Austausch und die Chance für persönliche Gespräche.

«Helvetia ruft! Uri soll ein lockerer Anlass sein, um einfach mal reinzuhören, zu schnuppern ohne Verpflichtung», sagt Eveline Lüönd, Präsidentin Grüne Uri. «Für interessierte Frauen, die mehr erfahren möchten, wird es ein Folgeprogramm geben, bei dem sie beispielsweise mit einer aktiven Politikerin eine Landratssession, eine Kommissions- oder Gemeinderatssitzung besuchen können», ergänzt Dori Tarelli, die Helvetia ruft! Uri mitinitiiert hat. Sie ist überzeugt: «Wenn Frauen sich zur Wahl stellen, haben sie sehr gute Chancen, auch gewählt zu werden.» ■

4. Urner Blasmusikfestival

17 Musikformationen treffen sich in Altdorf

Der Samstag, 4. Juni 2022, steht ganz im Zeichen der Musik. Beim 4. Urner Blasmusikfestival kommt die Urner Blasmusikszene nach Altdorf, um zu musizieren und einen gemütlichen Tag zu verbringen. Konzerte gibts im Theater Uri und auf dem Lehnplatz.

Dass die Urner Blasmusikszene zum gemeinsamen Treffen zusammenkommt, ist nicht alltäglich. Letztmals geschah dies vor sechs Jahren in Erstfeld. Am Samstag, 4. Juni 2022, hat das Warten ein Ende. Von 9.00 bis 20.00 Uhr wird im Theater Uri im Halbstundentakt musiziert. 17 Musikformationen, die sich aus 23 Vereinen zusammensetzen, geben je ein 20-minütiges Konzert. Mit der Brass Band Ibach, die gemeinsam mit der Brass Band Gurtellen spielt, der Harmoniemusik Netstal, der Società Filarmonica Roveredo, der Feldmusik Beckenried und der Musikgesellschaft Geiss sind auch fünf Gastsektionen dabei. Das Publikum wird die gesamte Vielfalt der Blasmusik zu hören bekommen und die einzelnen Musikfor-



KONZERTVORTRÄGE IM THEATER URI

9.00 Uhr	FEMU Altdorf
9.30 Uhr	MV Unterschächen / MV Bauen
10.00 Uhr	MV Haldi
10.30 Uhr	BB Gurtellen / Ibach
11.00 Uhr	MG Wassen, Göschenen und MG Silenen
11.30 Uhr	Società Filarmonica Roveredo

Pause

13.30 Uhr	MV Seedorf
14.00 Uhr	MV Flüelen
14.30 Uhr	HM Netstal
15.00 Uhr	MG Isenthal
15.30 Uhr	MG + JM Erstfeld
16.00 Uhr	BB Schattdorf / BB Uri
16.30 Uhr	JM Altdorf

Pause

18.00 Uhr	FM Beckenried
18.30 Uhr	MV Bürglen
19.00 Uhr	MG Geiss
19.30 Uhr	MG Sisikon

PLATZKONZERTE UNTERLEHN

11.00 Uhr	MV Unterschächen / MV Bauen
11.45 Uhr	MV Haldi
12.30 Uhr	BB Gurtellen / Ibach
13.15 Uhr	MG Wassen, Göschenen und MG Silenen
14.00 Uhr	Società Filarmonica Roveredo
15.00 Uhr	MV Seedorf
15.45 Uhr	MV Flüelen
16.30 Uhr	HM Netstal
17.15 Uhr	MG + JM Erstfeld
18.00 Uhr	BB Schattdorf / BB Uri
19.00 Uhr	JM Altdorf

LEGENDE ZUM LAGEPLAN

- 1** Konzertlokal (Theater Uri)
- 3** Instrumentendepot (Winkel)
- 5** Barbetrieb und Festwirtschaft

WC im Theater Uri, Zeughaus
und Winkel

- 2** Einspiellokal (Schlüssel-Saal)
- 4** **Aussenbühne (Unterlehn)**

P Parkplätze beim Oberlehn, Winkelplatz,
Tiefgarage, Gemeindehausplatz

mationen erhalten anschliessend an ihren Konzertvortrag vom Jury-Experten eine individuelle Rückmeldung. Ab 11.00 Uhr gibt es auf dem Unterlehn zudem diverse Platzkonzerte.



«Natürlich steht am Musikfestival das Musikalische im Vordergrund. Aber wir möchten, dass die Musikerinnen und Musiker und auch das Publikum ein gemütliches Fest erleben, bei dem man ruhig auch etwas verweilen darf», sagt OK-Präsident Paul Wyrsch. Denn Blasmusikerinnen und Blasmusiker sind dafür bekannt, dass sie nicht so schnell nach Hause gehen. Wer den Hunger und Durst stillen möchte, begibt sich in die Festwirtschaft respektive an die Bars beim Zeughaus und im Foyer des Theater Uri. Der Eintritt ans Blasmusikfestival ist frei. ■



Medien ausleihen auch am Vormittag



Wer gerne am Vormittag oder über den Mittag in die Bibliothek geht, hat nun eine neue Möglichkeit: Mit der Neueröffnung der Kantonsbibliothek wurden im Herbst 2021 die Öffnungszeiten erweitert und die «Open Library» eingeführt. Das Spezielle daran: Die Tür ist zwar geschlossen, aber mit einer neuen Bibliothekskarte kann man sie öffnen und zu vorgegebenen Zeiten privat im umfangreichen Angebot stöbern. Die «Open Library» ist eine Ergänzung zu bisherigen Betriebsöffnungszeiten. Sie lässt es zu, bei gleichbleibendem Personal und Schalterangebot noch mehr Zugang zur Bibliothek anzubieten. Automatisierungen geben der Bibliothekswelt mehr Freiheit für die Raum- und Angebotsnutzung. Am Nachmittag ist die Bibliothek wie gewohnt offen und der Schalter besetzt.

Alle Personen ab 15 Jahren können ihre alte Karte während der üblichen Öffnungszeiten am Schalter eintauschen. Dank der Dätwyler-Stiftung können bereits vorhandene Karten gratis ausgewechselt werden. Wer noch keine Bibliothekskarte besitzt, kann sich einmalig für 5 Franken einschreiben. Dies ist auch ohne Jahresabonnement möglich. So stehen die Räume auch jenen Personen offen, die keine Medien ausleihen möchten. Kinder dürfen die Räumlichkeiten zusammen mit einer berechtigten Begleitperson besuchen. Die «Open Library» ermöglicht es der Bevölkerung, die Räume der Kantonsbibliothek von 8 bis 19 Uhr zu besuchen: Kaffee trinken und Zeitschriften lesen im Lesecafé, den Vormittag mit dem Grosskind in der Bibliothek verbringen, in aller Ruhe Lese-stoff aussuchen, in der Sitznische ein Buch lesen. Seit Oktober 2021 ist das auch montags möglich. ■

Open Library | unbedient: Mo–Fr, 8.00–13.30 Uhr, Sa, 12.00–13.00 Uhr

Kantonsbibliothek | bedient: Mo–Fr, 13.30–19.00 Uhr, Sa, 10.00–12.00+13.00–16.00 Uhr

Veranstaltungen im April

5.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
5.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
5.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Central	Di, 11.45
5.	Pro Senectute Uri: Mobil sein und bleiben, Winkel	Di, 13.30–17.00
	*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch	
6.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch	Mi, 8.45–9.45
	Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	
6.	26. Urner OL-Cup, Orientierungslauf für alle, KTV Altdorf, im Feldli	Mi, ab 16.30
7.	Altdorfer Warenmarkt	Do, 8.30–17.00
7.	Moderiertes Gespräch zu «Mein Daniöth», im Haus für Kunst Uri	Do, 18.00
8.–13.	Theater Mittelschule Uri – Orangensaft im Schnee, Theater Uri	Fr, 19.30/Sa, 16.30
8.	Pro Senectute Uri: Spaziertreff für Senioren, Bahnhof Flüelen (Seeseite)	Fr, 14.00
9.	Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
10.	Familiengottesdienst mit Palmweihe, Kirche St. Martin	So, 10.00
10.	Café «Philo», im Kulturkloster Altdorf	So, 10.00–11.30
10.	TriffAltdorf – Sonntagsgespräch: Spanische Grippe und Corona-Pandemie in Uri	So, 17.00
13.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen	Mi, 18.00
13.	Pro Senectute Uri: Grosseletern backen mit ihrem Enkelkind*	Mi, 14.00–17.00
	Schulküche Schulhaus Spielmatte Schattdorf	
13.	Ludothek: «Zäme spilä» – Jugendliche/Erwachsene, im TriffAltdorf	Mi, 19.30
14.	Pro Senectute Uri: Aquarell malen*, Winkel Zi E	Do, 13.30–15.45
	bis 5. Mai, 4 x 2 Stunden	
14.	Intercity Jazz Orchestra, Theater Uri	Do, 20.00
15.	Karfreitagsliturgie, Cäcilienverein, Kirche St. Martin	Fr, 15.00
16.	Osternachtfeier beider Pfarreien, mit «Eiertischä», Kirche Bruder Klaus	Sa, 21.00
17.	Ostergottesdienst, Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
	Familiengottesdienst, festliche Musik, Kirche Bruder Klaus	
	Ostergottesdienst, festliche Musik, Kirche St. Martin	
19.	Pro Senectute Uri: Vortrag Raiffeisen «E-Banking, Twint & Co.»*	Di, 14.00–15.30
	im TriffAltdorf	
20.	Grünabfuhr	Mi, ab 7.00
20.	Pro Senectute Uri: GroKI-Exkursion zur REGA-Basis Erstfeld*	Mi, 13.50
20.	TRAFO Solistenkonzert, Theater Uri	Mi, 19.00
21.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Fomaz	Do, 11.45
21.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen	Do, 18.00
22.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen	Fr, 19.00
22.	Kind of a Mate & Dana, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 21.30
22.	HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Feldli	Fr, 16.15–17.30
22.	Helvetia ruft! Uri – überparteiliches Frauenpodium, Theater Uri	Fr, 19.00
23.	Musikschule Uri: Instrumentenparcours	Sa, 9.00–12.00
23.	Shadow's Far mit Trapped Bull & Emesis, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
24.	Erstkommunionfeier, Kirche St. Martin	So, 10.00
24.	Erstkommunionfeier, Kirche Bruder Klaus	So, 10.00
24.	Pro Senectute Uri: Fahrtraining (Elektro-)Mountainbike*, Schulhaus Hagen	So, 9.00–15.00
24.	Märchen für Erwachsene, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30–11.30
25.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
25.	Musikschule Uri: Wochen der offenen Tür, bis Fr, 27. Mai 2022	Mo–Fr
	(ohne Frühlingferien), Infos: Tel. 041 874 31 31, info@musikschule-uri.ch	
28.	«Innehalten»... Klang. Wort. Stille. – im Kulturkloster Altdorf	Do, 19.00–20.00
28.+29.	Musiktheater Kwela Kwela, Theater Uri	Do + Fr, 19.00
29.	Workshop «Patientenverfügung», Kursraum Pro Senectute Uri*	Fr, 14.00–16.00
29.	«Marta reist» – eine Hommage ans Leben, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
30.	Banquet républicain, Theater Uri	Sa, 18.00
30.	Aus dem Sagenschatz von Uri, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00

Veranstaltungen im Mai

3.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
3.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Danioth	Di, 11.45
6.	Pro Senectute Uri: Spaziertreff für Senioren, Bahnhof Flüelen (Seeseite)	Fr, 14.00
6.	Pro Senectute Uri: Golf-Schnupperkurs für Senioren*, Company Golf	Fr, 14.00
7.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
8.	Eucharistiefeier, mit dem Chor Uri, Kirche Bruder Klaus	So, 19.00
9.	Pro Senectute Uri: Ganzheitliches Gedächtnistraining*, Kursraum bis 30. Mai, 4 x 2 Stunden	Mo, 14.00
9.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
11.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
12.	Altdorfer Warenmarkt	Do, 8.30–17.00
12.	Pro Senectute Uri: Besichtigung Wasserkraftwerk Amsteg*	Do, 13.00–16.45
14.	Flohmarkt Altdorf, Unterlehn	Sa, 8.00–16.00
14.	Giöbia & Dear Misses, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
15.	Volksabstimmung	Sonntag
17.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
18.+19.	Pro Senectute Uri: Grundkurs Android-Smartphone*	Mi+Do, 13.30–16.30
18.	Vicky setzt Segel, Theater Uri	Mi, 15.00
19.	Pro Senectute Uri: E-Bike Fahrsicherheitstraining*, Werkhof Polizei	Do, 8.00+13.30
19.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schützenmatt	Do, 11.45
19.	Rechnungsgemeinde , im Theater Uri	Do, 19.00
20.	HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Feldli	Fr, 16.15–17.30
20.–22.	Volksmusikfestival Altdorf	Fr–So
	Infos & Tickets www.volksmusikfestival.ch	
21.	Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
22.	Jahreskonzert der FEMU Altdorf	So, 17.00
23.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
23.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
24.	TRAFO Tastenspass, Theater Uri	Di, 19.00
25.	TRAFO Embrace the passion, Theater Uri	Mi, 19.00
26.	Jodlermesse an Christi Himmelfahrt, Kirche St. Martin	Do, 9.30
26.	«Innehalten»... Klang. Wort. Stille. – im Kulturkloster Altdorf	Do, 19.00–20.00
29.	Trio AMBÄCK, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
31.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
31.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Rondo	Di, 11.45



Nutzen Sie den öV!

Leisten Sie Ihren Beitrag zum Klimaschutz.

20 km Arbeitsweg im Zug statt im Benzinauto reduzieren den CO₂-Ausstoss um jährlich 1,7 Tonnen. Dies entspricht etwa einem Achtel dessen, was wir pro Kopf und Jahr möglichst rasch reduzieren müssen. Helfen Sie mit, die Schweizer Klimaziele zu erreichen!

Energie- und Umweltkommission Altdorf

Veranstaltungen im Juni¹¹

2.	Ensemblekonzert der Musikschule Uri, Theater Uri	Do, 19.00
3.	Pro Senectute Uri: Spaziertreff für Senioren, Bahnhof Flüelen (Seeseite)	Fr, 14.00
3.	Schratteflue – Kunstprojekt für die Bühne, Theater Uri	Fr, 20.00
4.	Familiengottesdienst, Kinder- + Jugendchor der Musikschule Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
4.	Urner Blasmusikfestival , Theater Uri + Unterlehn	Sa, 9.00–20.00
5.	Pfingstgottesdienst, Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
8.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
8.	TriffAltdorf: Grosselterä/Grosschindä-Nachmittag – Auf den Spuren von Wilhelm Tell im Tellendorf Bürglen	Mi, 13.30
8.	Pro Senectute Uri: Malen im Freien, bis 29. Juni *	Mi, 13.50–16.15
9.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Kellertheater Uri	Do, 19.00
9.	TriffAltdorf: Mittagstreff Hotel zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45
9.	TriffAltdorf: Nyyws und anders entdeckä, Besichtigung EWA energie uri	Do, 13.30
10.	Bättä mit dä Chliinä, Kirche Br. Klaus	Fr, 9.30
10.	Pro Senectute Uri: Golf-Schnupperkurs für Senioren *, Company Golf	Fr, 10.00
10.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen	Fr, 19.00
10.+11.	Mummenschanz, Theater Uri	Fr/Sa, 20.00
11.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Garten der Musik	Sa, 9.00
11.	Eucharistiefeier, Männerchor Harmonie, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
12.	Firmgottesdienst, Jugendchor St. Martin, Kirche St. Martin	So, 9.00
13.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
14.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
14.	Band & Chor Bernarda, Theater Uri	Di, 20.00
15.	Pro Senectute Uri: Schnupperkurs Kajakfahren *, Windsurfing Urnersee	Mi, 9.00
16.	Fronleichnamsgottesdienst, anschl. Brunch, Unterlehn/Winkel	Do, 8.00
18.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
21.	Fiirä mit dä Chliinä, Segnung der Kindergartenkinder, Kirche St. Martin	Di, 9.30
21.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Garten der Musik	Di, 18.00
21.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Pizzeria Wilhelm Tell	Di, 11.45
22.	TRAFO der Bläser- und Perkussionsklassen	Mi, 19.00
23.	Pro Senectute Uri: Exkursion zur Schaukäserei Gisleralp * Treffpunkt: Luftseilbahn Biel-Kinzig	Do, 7.45–16.00
25.	Neubau Kantonsspital Uri: Tag der offenen Tür	Sa, 9.00–16.00
26.	Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
28.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
29.	Pro Senectute Uri: Schnupperkurs Stand Up Paddle *, Windsurfing Urnersee	Mi, 9.00
30.	«Innehalten»... Klang. Wort. Stille. – im Kulturkloster Altdorf	Do, 19.00–20.00

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Der Wirt ist immer im Haus



Seit Februar 2022 wirtet Matthias Imhof im «Trögli» an der Attinghauserstrasse. Er tut das mit Leib und Seele. «Der Gast gibt einem viel zurück», sagt er, angesprochen auf lange Arbeitszeiten, die nicht unüblich sind in dieser Branche. Matthias Imhof ist 38 und sowohl Geschäftsführer als auch Chef der Küche – Letzteres war er im «Trögli» bereits zuvor. Jetzt hat er das Restaurant in Pacht übernommen von seiner Vorgängerin Annemarie Zurfluh-Stadler. Sie hatte das Haus während 50 Jahren geführt und immer wieder den Erfordernissen der Zeit angepasst.

Matthias Imhof und Partnerin Monika Imhof wohnen gleich oberhalb des Restaurants. Sie legen Wert auf Regionalität, Saisonalität und traditionelle Gerichte. Fast alles, was im «Trögli» auf den Tisch kommt, ist in der Küche selber gemacht worden. «Fertigprodukte habe ich fast keine, dort ist oft zu viel Salz drin», sagt Matthias Imhof. Er hat vor, das Quartierrestaurant im bisherigen Stil weiterzuführen, aber auch ältere Gerichte wieder hervorzuholen, etwa aus Grossmutterns Küche oder im Sinne des Trends «Nose to Tail», also alles vom Tier in der Küche zu verwenden. Das Personal des «Trögli» hat Matthias Imhof mitübernommen. Ihm ist ein gutes und eingespieltes Team wichtig, bei dem alle einander helfen. Etwa, wenn am Mittag drei Menüs zur Auswahl stehen und 55 Personen bedient werden wollen. Oder wenn im Säli oder im Saal eine grosse Gesellschaft feiert. Dann sind nicht nur die Festangestellten gefordert, es braucht zudem Helferinnen, die gerne einspringen. **En Guete. ■**

PS. Das «Trögli» hat seinen Namen von der Trögligasse. Dieser geht zurück auf eine Grundstücksbezeichnung, weil es dort einen Tränketrog gehabt haben soll, der vielen zugänglich war. Also ähnlich wie heute. **Prost.**

Klassenmusizieren – der praktische Zugang zur Musik

Mit Instrumenten in die Rhythmus- & Musiklehre eintauchen? Diese Möglichkeit bietet sich einigen Klassen der Schule Altdorf. Je nachdem, ob die Kinder Teil einer Perkussions- oder einer Bläserklasse sind, spielen diese in der Halbklasse oder im Klassenverband mit Perkussions- oder Blasinstrumenten. Fabian Schleiss gibt einen Einblick in seine Arbeit des Klassenmusizierens.



Anfang Schuljahr treffe ich mich zur Planung mit dem Musikpädagogen und Perkussionisten Christoph Gautschi. Als Klassenlehrer werde ich mit ihm zusammen eine Perkussionsklasse unterrichten. Dabei handelt es sich um meine eigene Klasse, welche anstatt zwei Lektionen Musik im Schulhaus, zweimal in der Aula Hagen musizieren wird. Das Klassenmusizieren eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, um mit den Kindern zu arbeiten und die Aula bietet dafür ausreichend Platz und Material. Nebst Xylophonen und Snare-Drums sind Pauken, Boomwrackers, ein Klassensatz Djembes und weitere Perkussionsinstrumente vorhanden.

Bei unserer Arbeit orientieren sich Christoph Gautschi und ich am Lehrmittel «Essential Elements», das Noten für Xylophone sowie Trommeln und Pauken beinhaltet. Meistens arbeiten wir also mit Xylophonen, den Snare-Drums und Pauken. Während einer Lektion wird oft ein Stück geübt, dem manchmal ein kurzer theoretischer Input oder eine Rhythmusübung vorausgeht. Die Kinder können so die Rhythmus- oder Notenlehre gleich praktisch üben und anwenden. Zur Abwechslung planen Christoph Gautschi





und ich Gruppenarbeiten, Bodypercussions und Stücke mit dem Djembe oder den Boomwrackers ein.

Wie sieht eine Perkussionsklassenlektion aus? Typischerweise werden zu Beginn der Lektion die Instrumente in einem Halbkreis aufgestellt und die ganze Klasse versammelt sich im Kreis. Die Kinder stehen auf und Christoph Gautschi stampft, patscht und klatscht mit den Kindern den Rhythmus des heutigen Musikstücks. Ich unterstütze dabei die Kinder, wenn sie Schwierigkeiten haben.

Sobald der Rhythmus sitzt, teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Die Xylophongruppe übt mit mir draussen im Gang, während Christoph Gautschi mit der anderen Gruppe sich den Trommeln und Pauken widmet. Gleichzeitig üben wir dasselbe Stück auf unterschiedlichen Instrumenten. Beim Xylophon steht die Melodie des Stücks im Vordergrund, bei den Trommeln und Pauken werden Rhythmusmuster eingeübt. Zur Halbzeit werden die Gruppen gewechselt und die Kinder üben nun auf dem anderen Instrument, das Stück zu spielen. Am Ende stellen wir alle Instrumente erneut in einem Halbkreis auf und spielen das Stück «tutti» alle zusammen. Hier wird noch am Tempo und der Abstimmung der Instrumente aufeinander gefeilt und schliesslich der tolle Klang des gemeinsamen Stücks genossen – ein Erfolgserlebnis!



Zwei Konzerte als Höhepunkt

Zweimal im Jahr, zur Weihnachtszeit und vor den Sommerferien, wird ein Konzert geplant. Dieses findet meist in der Aula Hagen oder im Theater Uri statt. Dafür üben die Kinder intensiv einige Stücke während einer längeren Zeit. Oft sind mehr Instrumente involviert als bei den Stücken, die wir sonst spielen. Meistens ergänzt eine Bodypercussion oder ein Boomwacker-Stück das Konzertprogramm. Manchmal üben die Perkussionsklassen gar mit Bläserklassen ein Stück ein.



In meinen zwei Jahren als Perkussionsklassenlehrer an der Schule konnten wir aufgrund der Corona-Situation noch kein Konzert spielen. Wir sind nun optimistisch, dieses Schuljahr noch ein Konzert im Theater Uri geben zu können – es wäre ein grossartiges Erlebnis für die Kinder und der Höhepunkt von zwei spannenden Jahren als Perkussionsklasse. ■



www.stv-altdorf.ch

Spass und Spiele, Freude am Bewegen und vielerlei Sport für alle

Der STV Altdorf – ein Zusammenschluss von drei Altdorfer Turnvereinen – bietet ein breites, polysportives Programm mit vielerlei Sportarten, Spass und Spiel, Ausdauer und Geschicklichkeit. Kurzum: Es geht um die Freude am Bewegen und um den Spass, sich mit anderen sportlich zu betätigen.

«Sport, Spiel und Spass für alle» – so lässt sich das polysportive Angebot des STV Altdorf treffend beschreiben. Es geht um Sport in seiner ganzen Breite, um Fitness und Gesundheit, um die Freude am Sport und an der Bewegung. «Das beinhaltet allerlei Sportarten und Spiele, Parcours und Stafetten für Ausdauer und Geschicklichkeit, auch Kraft- und Konditionstrainings», erklärt Angi Kluser, Präsidentin des Turnvereins Altdorf und seit 10 Jahren Turnerin der Aktivriege. «Wir spielen natürlich auch Team-sport wie Fussball, Unihockey oder Basketball. Und im Sommer betreiben wir öfters auch Laufsport oder Leichtathletik auf dem Feldli.»

Dem STV Altdorf gehören drei Turnvereine an, siehe nebenan. Der Damenturnverein sowie der Turn- und Sportverein Altdorf, 1920 als Männerturnverein gegründet, bietet erwachsenen Männern und Frauen einmal die Woche ein vielseitiges Training. Ebenso wichtig wie Fitness und Gesundheit sind Kameradschaft und Geselligkeit, welche die zwei Vereine beim Biken, Jassen, auf der Vereinsreise oder beim Schneeschuhwandern pflegen.

Beim Turnverein Altdorf, bereits 1878 gegründet, kommen nebst den Erwachsenen speziell auch die Kinder und Jugendlichen auf ihre Kosten. «Die Jugendriege, aufgeteilt in zwei Gruppen, 1. bis 3. Klasse und 4. Schuljahr bis 1. Oberstufe, deckt ein breites Spektrum an Sport und Spiel nach J+S Kids ab», sagt Angi Kluser. Karim ist begeistert: «Ich bin in der Jugendriege, weil es meinem Körper gut tut und ich mit meinen Freunden viel Spass habe.» Maximilian sagt: «Ich will





Bei der Jugendriege dreht sich alles um Sport, Spass und Spiel. Nach zwei Jahren Corona wird als Höhepunkt wohl endlich wieder ein Urner Jugitag stattfinden.

Der STV Altdorf ist ein Zusammenschluss von drei Altdorfer Turnvereinen, die eigenständig, aber auch miteinander verbunden sind:

- Der **Turnverein Altdorf** wurde bereits 1878 gegründet und besteht aus der Jugendriege (für Kinder ab zirka 7 bis 14 Jahre), der Aktivriege (ab 14 Jahre) sowie Volleya Altdorf. Der Turnverein Altdorf zählt aktuell 207 Mitglieder.
- Der **Damenturnverein** bietet nebst dem wöchentlichen Turnen ein vielseitiges und geselliges Jahresprogramm mit Schneeschuhwanderung, Vereinsreise, Sommertreff, Velotour oder Plauschwettkampf. Zum Damenturnverein gehören auch die Kunstturnerinnen Altdorf.
- Der **Turn- und Sportverein Altdorf**, 1920 als Männerturnverein ins Leben gerufen, bietet ein vielseitiges Sportprogramm für junge, jung gebliebene und ältere Männer und Frauen. Es gibt ein attraktives Jahresprogramm, um Fitness und Kameradschaft zu pflegen. Der Verein zählt 65 Mitglieder.

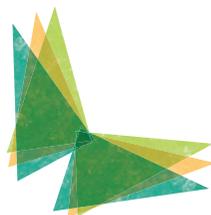
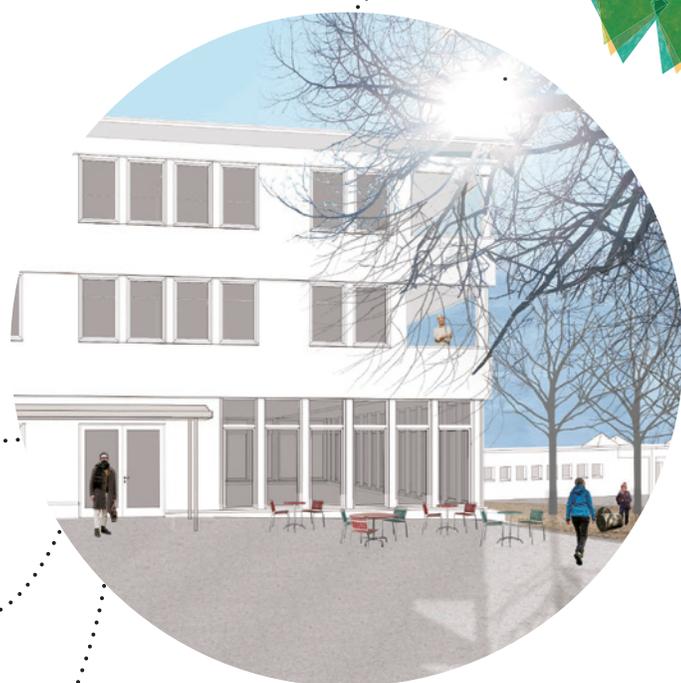
Informationen unter: www.stv-aldorf.ch

viel Sport machen und in der Jugendriege lerne ich viele Sportarten kennen.» Wer älter als 14 Jahre ist, turnt dann in der Aktivriege. «Nebst Fitness und Leistung geht es aber auch hier um Spiel, Spass und Freundschaft. Wer will, kann zwei Mal die Woche trainieren», sagt Angi Kluser. Zu den Höhepunkten gehören der Urner Jugitag und das Turnfest, das kantonal jährlich, auf eidgenössischer Ebene alle sechs Jahre stattfindet.



Sehr beliebt ist auch Volleya Altdorf. Derzeit gibt es sechs Teams: «Jungs Volley Üri», zwei gemischte Teams «Feensturm» und «Mixed Altdorf» sowie die Mädchen U15-1, U15-2, U17. Luana Stella sagt top motiviert: «Ich freue mich immer mega aufs Training und mein Team. Ich kann mich nach der Schule so richtig auspowern. Beim Volleyball braucht es viel Teamwork und Taktik. Das ist voll cool.» Wegen der grossen Nachfrage sind Schnuppertrainings bei Volleya erst wieder ab dem neuen Schuljahr 2022 möglich.

Gesund und fit zu sein, ist ein wertvolles Gut. «Es war gerade während der Coronakrise für die Kinder und Jugendlichen enorm wichtig, dass sie weiterhin Sport treiben durften», blickt Angi Kluser zurück. «Die Trainings waren ein Stück Normalität und die Eltern waren uns gegenüber dafür immer sehr dankbar.»



Ein modernes Begegnungszentrum für alles zu «Kind und Familien»

Die stiftung papilio auf dem wunderschönen Areal entlang der Gotthardstrasse 14 in Altdorf ist in Uri einzigartig und bietet fachlich umfassende Angebote in drei Bereichen: Die Schule bildet über 30 behinderte oder verhaltensauffällige Kinder auf allen Schulstufen aus. Die Therapiestelle im modernen Neubau fördert und unterstützt Kinder mit heilpädagogischer Früherziehung, Physio- und Ergotherapie, Psychomotorik und Logopädie. Der dritte Bereich Familie mit Kita, Hort, Mittagstisch und Tagesfamilien betreut die Kinder berufstätiger Eltern, umfasst die Fachstelle für Familienfragen und hilft zudem bei der Suche für eine sozialpädagogische Familienbegleitung oder Pflegefamilie.

Tagtäglich tragen rund 100 Fachpersonen mit viel Herz und Kompetenz zum Wohl der Urner Kinder und Familien bei. Engagement und Einsatz allein aber genügen nicht. Die Stiftung ist auch auf eine moderne Infrastruktur angewiesen. «Hier besteht dringender Handlungsbedarf», sagt Martin Huber, Geschäftsführer stiftung papilio: «Unser Schulhaus muss modernisiert werden. Auch das viel genutzte Therapiebad, die Wasseraufbereitung und Energieversorgung müssen nachhaltig erneuert werden.» Vor allem aber ist ein neues Kompetenz- und Begegnungszentrum geplant, das einst alle Fachstellen rund um die Themen «Kind und Familien» vereinen soll. «Unsere Spendenkampagne hierfür ist gut auf Kurs», freut sich Martin Huber: «Wir erfahren viel Unterstützung und Wohlwollen, sind natürlich aber auf weitere Spendengelder angewiesen.» Im Sommer bereits wird mit ersten Erneuerungsarbeiten fürs Therapiebad begonnen. 2023 wird das Schulhaus saniert. Und 2024 dann soll der feierliche Spatenstich fürs neue Begegnungszentrum stiftung papilio erfolgen. ■

Weitere Informationen auf www.stiftung-papilio.ch.

Spenden-Konto: CH05 0078 5001 3931 6076 5, UKB, 6460 Altdorf oder online per TWINT.

Als Zugabe: zugängliche Menschen

Ursula Basig ist ausgebildete Primarlehrerin und hat zusätzlich Heilpädagogik studiert. Mit ihrem Ehemann lebt sie seit Sommer 2021 in Altdorf. Hier erzählt sie, warum:

« Was, nach Altdorf zieht ihr? Das ist ja in der Pampa, da gibt es doch nichts! Da fährt man einfach vorbei, wenn man in den Süden will.» So reagierten viele unserer Zürcher Bekannten, denen wir von unserem Entschluss, nach Altdorf zu ziehen, erzählten.

Wir hatten uns aber intensiv damit befasst und konnten ihn gut begründen. Zum einen wohnten wir während 22 Jahren mitten in der Stadt Zürich in einem beliebten und angenehmen Quartier, aber unsere Wohnung an einer stark befahrenen Strasse war nicht geeignet für Menschen, die nicht mehr ganz mobil sind. Zum anderen gefiel es uns zwar grundsätzlich in Zürich, aber es gab viele Entwicklungen, die wir negativ bewerteten.

Mein Mann, ein Aargauer, ich eine Bündnerin: Wir hatten schon in jüngeren Jahren bewiesen, dass wir auch anderswo gut leben können. Und wir wollten uns eine eigene Wohnung erwerben. Altdorf wählten wir, weil es unserem Kriterienkatalog entspricht. Wichtig ist uns die Erschliessung durch den ÖV, die 22 Jahre in der Stadt Zürich hatten uns das Leben ohne Auto gelehrt. In Altdorf kann man alles zu Fuss, mit dem Velo oder dem Bus erreichen. Die medizinische Versorgung ist gewährleistet. Das kulturelle Angebot besticht durch Vielfalt. Es gibt gute Restaurants, eine schöne Bibliothek. Wohneigentum ist für uns finanzierbar. Die steuerliche Belastung für den Bezug der zweiten Säule ist moderat. Und: Wir sind umgeben von einer unverwechselbaren Natur.

Was nicht im Kriterienkatalog aufgelistet ist, quasi als Zugabe, ist die Zugänglichkeit der Menschen, die Freundlichkeit, der entspannte Umgang miteinander.

Wir haben das Berufsleben hinter uns und sind 64 und 65 Jahre alt. In Altdorf haben wir unser neues Heim gefunden, wo wir uns wohl fühlen. Das bedeutet für uns, mit unseren Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilhaben und einen Beitrag leisten. Wir haben Zeit für Entdeckungen der neuen Lebenswelt, zum Knüpfen von Kontakten, für Aktivitäten in Vereinen und für Freiwilligenarbeit. »»



VOLKSMUSIK FESTIVAL ALTDORF

20. – 22. MAI 2022



GEWINNEN SIE MIT ALTDORF

Konzerte, Tänze, Festlaune. Volksmusik, wie wir sie lieben.

Bekannte und neue Klänge, Zugnummern und Geheimtipps, das ist das Volksmusikfestival Altdorf – mit Unterhaltung, Tanz und Konzerten. Von Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Mai, spielen 27 Schweizer Formationen plus Gäste aus Österreich und dem Südtirol auf 4 Bühnen auf. Und zwar nur zur Freude des Publikums, ohne Voting und Jury. Ein kulinarischer und musikalischer Treffpunkt für gemütliche Geselligkeit ist die Festwirtschaft auf dem Lehnplatz.

Volksmusikfestival Altdorf – Volksmusik zum Geniessen und Entdecken!



Wir verlosen

2 Festivalpässe und 3 x 2 Tagespässe

2 Festivalpässe Fr. 80.–, gültig 20. bis 22. Mai 2022
je 2 Tagespässe für Freitag Fr. 25.– und für Samstag Fr. 50.–
sowie Sonntag Fr. 20.–

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss: Freitag, 29. April 2022

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.